



Sitzungsprotokoll des Allgemeinen Studierendenausschuss

Datum: 01.07.2013 **Ort:** Friedrich-Loeffler-Straße 28
Sitzungsbeginn & -Ende : 20:22-22:27Uhr **Pause:** -
Sitzungsleiter: Johanna Ehlers **Protokoll:** Tino Reuter

Anwesende Mitglieder: Johanna Ehlers (Vorsitzende), Simon Karrasch (Referent für Studium und Lehre), Tino Reuter (Referent für Fachschaften und Gremien), Dennis Hohloch (Co-Referent Finanzen), Cassandra Dekker (Referentin für Gleichstellung & Studieren mit Kind); Till Lüers (Referent Finanzen), Magdalene Majeed (Referentin Veranstaltungen und studentische Kultur), Benjamin Schwarz (Referent für Hochschulpolitik); A; Madeleine Baumgart (Referentin Internationales); Max Pröbsting (Referent für Veranstaltungen und Sport)

Entschuldigt : Antje Gärtner (Referentin für Ökologie)

Unentschuldigt: -

Gäste: Milos Rodatos (Präsidium StuPa), David Vössing (web moritz), Benedikt Eisele (StuPa), Marco Wagner (StuPa), Fabian Schmidt (StuPa), Franziska Meier (Praktikantin), Marie Bonkowski (Praktikantin)

Verspätet:

Tagesordnung:

- TOP 1 Formalia
- TOP 2 Berichte und Organisatorisches
- TOP 3 Aktion zur Unterfinanzierung am 4.7.
- TOP 4 Bundestagsdebatte
- TOP 5 Projekte Ökologie
- TOP 6 Vortrag Gerechte Kriege
- TOP 7 Sience Slam
- TOP 8 Erstiparty
- TOP 9 Unterstützung Hochwasseropfer
- TOP 10 Auswertung der Umfrage Studierende mit Kind und Lösung des Problems in der ZUB
- TOP 11 Kooperation mit Druckhaus Panzig
- TOP 12 Situation Tschaika
- TOP 13 Vorlesungsfreie Zeit
- TOP 14 Sonstiges
- TOP 15 Interna

Sitzungsverlauf

- 1 TOP 1 Formalia
- 2
- 3 Der AStA ist mit zehn anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.
- 4
- 5 Die Tagesordnung wird mit einer Enthaltung angenommen.
- 6

7 Das Protokoll vom 24.06.2013 wurde einstimmig angenommen.

8

9 TOP 7 Science Slam entfällt. Alle weiteren TOPs rücken eine Position nach hinten. TOP 5
10 wird zu Auswertung der Umfrage Studierende mit Kind und Lösung des Problems in der
11 ZUB.

12

13

14 **TOP 2 Berichte und Organisatorisches**

15

16 **Referent für Finanzen**

17

18 Till hat neben seinen üblichen Finanzaufgaben bei der Vollversammlung geholfen und hat
19 mit dem Haushaltsausschuss die Haushaltsabrechnung 2012 besprochen. Er hat einen
20 Nachtragshaushalt 2013 aufgestellt, der am Dienstag (02.07.2013) im StuPa besprochen
21 wird. Eine große Änderung dabei ist die Erhöhung des Ersti-Woche- und des
22 Veranstaltungstopfes.

23

24 **Co-Referent für Finanzen**

25

26 Dennis hat sich mit FSR Mathe, FSR Slaba, FSR, IPK und FSR Geographie zwecks
27 Haushaltsplanung für 2013 getroffen. Hat den HHP 2013 für FSR Mathe und FSR IPK
28 genehmigt. Hat FSR Slaba bei der Haushaltsführung geholfen. Ein Treffen mit FSR
29 Geographie lief verlief ergebnislos. Hat am 25.06 an der Vollversammlung teilgenommen
30 und beim Auf- und Abbau geholfen. Hat geflyert und Emails beantwortet.

31

32 **Referent für Hochschulpolitik**

33

34 Benny half und führte die Vollversammlung mit durch und bereite sie vor. Des weiterem
35 beschäftigte er sich mit dem Hochschuldefizit und plante die Demonstration mit. Er bereitet
36 ebenfalls die Bundestagswahldebatte mit vor. Zusätzlich erfüllte er das Tagesgeschäft und
37 die Aufgaben des Kassenwartes.

38

39 **StuPa Präsidium**

40

41 Das Präsidium hat die Vollversammlung, die StuPa-Sitzung sowie die Fakultätsratssitzung
42 der Philosophischen Fakultät vor- sowie nachbereitet. Es wurde an der Satzung einer
43 Fakultätsordnung gearbeitet. Weiter wurde sich mit der Causa des C9 beschäftigt und
44 hierbei verschiedene Aspekte über den Verbleib des C9 mit dem Studentenwerk und der
45 Universitätsleitung besprochen.

46

47 **Referentin für Internationales**

48

49 Die Referentin hat sich weiter um die Organisation der Aktionen des Regenbogenprojekts
50 bemüht. Das Praktikantentreffen zur Planung des interkulturellen Sommerfests Anfang
51 September, den Intensivkursen in Wolgast und Anklam und dem Sommertrainingscamp für
52 Kinder in der Greifswalder Gemeinschaftsunterkunft. Weiterhin wird der erste
53 Arabischtandemkurs bald anlaufen und das Tutorenprogramm ausgearbeitet. Die Flyer für
54 das Projekt werden ab dem 02.07.13 ausgeteilt. Das Mailpostfach und alle Aktivitäten
55 wurden soweit möglich trotz Abwesenheit betreut.

56

57 **Praktikantin Marie**

58

59 Marie hat die Durchführung der Vollversammlung unterstützt, sowie die Ergebnisse der
60 Auswertung der Mensa-Befragung im StuPa vorgestellt.

61

62 **Referent für Studium und Lehre / Referent für Soziales**

63

64 Simon hat sich mit zahlreichen Anfragen von zukünftigen Studierenden beschäftigt, sowohl
65 im Bereich Studium und Lehre, als auch im Bereich Soziales. Dazu kamen diverse
66 Telefonberatungen.

67 Die Arbeiten am Arbeitnehmerflyer und Wohnsitzprämienbrief laufen.

68

69 **Referentin für Gleichstellung und Studierende mit Kind**

70

71 Studierende mit Kind:

72

- mehrere Treffen mit dem Familienservice und der AUDIT-Koordinatorin Kristina Lukoseviciute

73

74

- dabei den Fragebogen „Studieren mit Kind“ ausgewertet

75

76

- Kurzauswertung dazu verschriftlicht

77

78

- Treffen mit dem Direktor der Universitätsbibliothek Dr. Wolff bezüglich des Eltern-Kind-Raums

79

- Ergebnis:

80

1. Entweder muss der Pausenraum umfunktioniert oder ein Extraraum geschaffen werden, da im Verwaltungsabschnitt alle Räume belegt sind.

81

82

2. Studierenden Eltern ist es gestattet die UB zu betreten und sich von einer

83

84

Servicekraft gewünschte, ausleihbare Bücher bringen zu lassen.

85

Weitere Tätigkeiten:

86

- Vollversammlung: Auf-/Abbau

87

- begonnen Finanzantrag für Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Homophobie im Fußball“ zu schreiben und entschieden die Veranstaltung vom 12. Juli auf anderen Zeitpunkt zu verlegen

88

89

90

- GT AG-Sitzung

91

92

- Geflyert

93

94 **Vorsitzende**

95

96 Johanna hat den AStA-Antrag bei der Vollversammlung zum Haushaltsdefizit vorbereitet
97 und vorgestellt. Zudem hat sie in den Mensen Flyer zur Werbung für die
98 Vollversammlung verteilt. Sie hat sich zusammen mit Kassi mit Herrn Dr. Wolff bzgl. Des
99 Eltern- Kind- Raum sin der UB getroffen. Sie hat an der AG Wohnsitzprämie teilgenommen
100 und sich mit dem Dekan Prof. Fesser getroffen.

101

102

Zudem hat sie die AStA-Sitzung vor- und nachbereitet, allgemeine Verwaltungstätigkeiten
ausgeführt und sich um das Tagesgeschäft gekümmert.

103

104 **Referentin für Ökologie**

105 **Referentin für Veranstaltungen und studentische Kultur**

106

107 Magda hat sich in der Woche vom 24. - 30. Juni wieder hauptsächlich um die Ersti-Woche
108 gekümmert. Es wurde zur konstituierenden Ersti-AG-Sitzung eingeladen (04.07.13, 19.00
109 Geokeller).

110 Magda hat an der Vollversammlung teilgenommen und dort bei der Organisation und
111 Durchführung geholfen.

112 Am Donnerstag hat sie sich um die Vollversammlung und das Volleyballturnier des FSR IPK
113 gekümmert.

114

115 **Co-Referent für Veranstaltungen und Sport**

116

117

118

119 **Referent für Fachschaften und Gremien**

120

121 Der Referent für Fachschaften und Gremien bereitete sich in der vergangenen Woche auf
122 die kommende FSK-Sitzung und damit verbunden mit der Causa der FSR-Räumlichkeiten
123 vor. Des Weiteren stand er mit den Fachschaftsräten der Kunst sowie der Geschichte in
124 Kontakt um deren Fachschaftsratswahlen zu betreuen und die Wahlleitungen zu
125 beraten. Weiterhin arbeitete er bezüglich der AG-Wohnsitzprämie und erfüllte damit seine
126 Beauftragungen. Außerdem erfüllte er obligatorische Tätigkeiten wie das Ausstellen von
127 Tätigkeitsnachweisen und das Beantworten von E-Mails bezüglich kleinerer
128 Angelegenheiten.

129

130

131 **TOP 3 Aktion zur Unterfinanzierung am 4.7.**

132

133 Johanna: Es wurde heute begonnen zu diesem Thema zu flyern. Es muss weiter geplant
134 werden. Können Benny und/oder Magda bitte noch eine Facebook-Gruppe dazu erstellen?
135 Die Route für die Aktion wird höchstwahrscheinlich genehmigt werden.

136 Wir werden die Transparente in der Nacht zum Mittwoch anfertigen, da noch weitere
137 Termine bis dahin anstehen. Es ist in der Diskussion ein Banner zu erwerben um die Aktion
138 „Bildung braucht...“ zu unterstützen.

139

140 Till: Mir sind die Kosten von 136 Euro für das Banner zu hoch.

141

142 Johanna: Ich stimme dem zu. Allerdings gibt es auch einen Topf zur Unterstützung der
143 Petition „Bildung braucht...“ in Höhe von 500 Euro.

144

145 Milos: Till, ich denke, dass die Aktionen repräsentativ sein sollen und der Banner könnte
146 vier mal verwendet werden. Es ist Konsens, dass man ein vernünftiges Banner besorgt und
147 nicht mit einem bemalten Bettlaken herum läuft. Gerade durch die mediale Präsenz sollte
148 dieses vorzeigbar sein.

149

150 Till: Ich verstehe die Argumente von Milos, aber wir sollten schauen, wie es mit anderen
151 Angeboten aussieht. Morgen früh muss der Banner bestellt werden?

152

153 Milos: Ja.

154

155 Till: Dann schaue ich, ob ich heute Abend günstigere Angebote finde.

156

157 Ein Meinungsbild im AStA hat mit 2 Enthaltungen sich dafür ausgesprochen ein Banner für
158 136 € anzuschaffen.

159

160 Johanna: Es muss weiter Werbung gemacht werden und wir benötigen außerdem noch
161 Musik. Die Route ist auf dem Flyer nachzuvollziehen. Des Weiteren wünsche ich mir, dass
162 ihr Alle kommen werdet.

163

164 Bene: Welche Auflagen habt ihr bekommen?

165

166 Benny: Wir rechnen fest mit der Zusage des Ordnungsamts, werden diese jedoch erst in
167 den nächsten Tagen bekommen.

168

169 Bene: Ich bin dafür die Anzahl der Ordner zu erhöhen.

170

171

172 **TOP 4 Bundestagsdebatte**

173

174 Johanna: Ich werde am Mittwoch die Moderation zur Bundestagsdebatte übernehmen. Das
175 Hauptthema wird Hochschulpolitik sein. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Der
176 Raum hat lediglich nur 120 Plätze, deshalb seid bitte ein wenig früher da.

177

178

179 **TOP 5 Auswertung der Umfrage Studierende mit Kind und Lösung des Problems in der** 180 **ZUB**

181

182 Cassandra: Der Fragebogen ist fertig. Die Befragung hatte 116 Teilnehmer/innen. Bezüglich
183 der Kinderbetreuung werden vor Allem Kindertagesstätten in Anspruch genommen.

184 80% der Befragten würden sich Unterstützung der Universität wünschen, sind aber zum
185 Großteil nicht über die bereits vorhandenen Angebote informiert. Die Mehrzahl der
186 Teilnehmer/innen der Umfrage wünschen sich einen Aufenthaltsraum für Eltern und Kinder.

187

188 Johanna: Man muss eine Möglichkeit finden, dass man mit einem Kind auch in der
189 Bibliothek lernen und arbeiten kann. Viele andere Hochschulen haben bereits solche
190 Räume. Den Pausenraum umzufunktionieren, würde auf großen Protest stoßen. Wir
191 werden weiter schauen, welche Möglichkeiten es gibt. Die vorherrschende Idee ist bisher,
192 dass ein Raum in der Bibliothek einzurichten. Das Ergebnis der Umfrage war nicht weiter
193 überraschend.

194

195 **TOP 6 Vortrag Gerechte Kriege**

196

197 Magda: Morgen im Hörsaal 3 beginnt der Vortrag um 18 Uhr. Es wird über Kriege in der
198 Gegenwart informiert. Sagt bitte euren Freunden Bescheid.

199

200 **TOP 7 Erstiparty**

201

202 Magda: Nachdem letzte Woche der FSR Medizin hier war, war es geplant die Ersti-Party in

203 der Stadthalle stattfinden zu lassen. Jedoch haben wir zur Zeit die Idee, dass wir die Ersti-
204 Party in Zusammenarbeit mit der Mensa zu veranstalten.

205

206 Johanna: Es gab in den letzten Tagen Protest von der Seite des Mensa-Clubs. Eine einzige
207 Ersti- Party reicht jedoch nicht aus.

208

209 Fabian: Vielleicht sollte man die Stadthalle aus diesem Konzept raus lassen.

210

211 Magda: Das wird nicht passieren. Der FSR Medizin wird sich darauf nicht einlassen.

212

213 Madeleine: Können wir nicht versuchen verschiedene Clubs und Einrichtungen in die
214 Planung mit einzubeziehen? Ähnlich wie Clubs-U-Night?

215

216 Magda: Das wird von der Planung zu groß. Ein derartiges Projekt würde eine exorbitante
217 Vorbereitungszeit benötigen.

218

219 Johanna: Wir sind noch in der Planung. Aber wir versuchen eine Lösung zu finden, die für
220 die Erstsemester am vorteilhaftesten sein wird.

221

222 Madeleine: Wenn wir Alle mit einbeziehen, wird der Arbeitsaufwand überschaubar werden.

223

224 **TOP 8 Unterstützung Hochwasseropfer**

225

226 Till: Auf der letzten StuPa-Sitzung merkte Dietrich an, dass sich verschiedene Menschen
227 beim AStA gemeldet haben und gefragt haben was der AStA diesbezüglich machen möchte.
228 Da der Zeitpunkt schon etwas zu spät ist, müssen wir uns überlegen, ob wir diese Sache
229 außen vor lassen werden oder wir als Vermittler für Interessierte fungieren.

230

231 Simon: Wir sollten vielleicht für den THW sammeln oder auch dem DRK die Ersti-T-Shirts
232 schenken.

233

234 Max: Wir sollten in dieser Situation als Informationsportal fungieren.

235

236 Dennis: Sollten wir auf der AStA-Seite eine Link-Sammlung bereitstellen?

237

238 Johanna: Ja, ich würde diese posten, habe aber keine Zeit, sie selbst zu erstellen.

239

240 Till: Vielleicht sollten wir einen Referenten damit beauftragen, sich darum zu kümmern.

241

242 Simon: Ich werde das mit meiner Praktikantin übernehmen.

243

245 **TOP 9 Kooperation mit Druckhaus Panzig**

246

247 Till: Wir würden gerne mit dem Druckhaus Panzig zusammenarbeiten, jedoch ist Flyeralarm
248 deutlich günstiger. Wenn wir bei Panzig günstige Konditionen bekommen möchten,
249 müssten wir auch auf unseren Flyern Werbung für das Druckhaus schalten.

250 Wir haben uns überlegt, dass wir noch heraus handeln sollten, dass wir die Flyer ohne CO2-
251 Belastung drucken können.

252

253 Simon: Es wäre gut, wenn wir sie davon überzeugt bekommen, dass wir den Studienführer
254 von Panzig kostenlos drucken lassen könnten.

255

256 Dennis: Über welche Preisspanne reden wir gerade?

257

258 Till: Es handelt sich bei den einzelnen Auftragsgebühren im Vergleich zu Flyeralarm um
259 Centbeträge.

260

261 Fabian: Will Panzig die Exklusivrechte für unsere Durckaufträge bekommen?

262

263 Johanna: Nein, lediglich Werbung auf den Flyern.

264

265 Fabian: Durch so eine Werbung würden wir doch ein Unternehmen favorisieren.

266

267 Till: Ja, aus diesem Grund würde ich Druckhaus Panzig auch ablehnen.

268

269 Juliane: Ich verstehe die Unterhaltung nicht. Wir werben für das Druckhaus und es
270 trotzdem ist es teurer.

271

272 Till: Für die Werbung sind sie schon mit ihren Preisen ein ganzes Stück runter gegangen.

273

274 Milos: Gegen Flyeralarm würden sprechen, dass diese schlechte Arbeitsbedingungen
275 haben, keinen Mindestlohn zahlen und die Qualität ist nicht angemessen.

276

277 Fabian: Wir sollten die Fachschaften mit einbeziehen, damit diese auch über Panzig drucken
278 damit wir vielleicht den Preis noch etwas drücken können?

279

280 Meinungsbild: Wer ist gegen Druckhaus Panzig?

281 0 Stimmen gegen Panzig.

282

283 **TOP 10 Situation Tschaika**

284

285 Tino: Wir haben bezüglich der Tschaika ein Angebot von der Universität erhalten, dass der
286 Keller in einem größeren Maßstab renoviert werden kann, als bisher angedacht. Ich halte
287 dies auch für notwendig, da der Zustand der Tschaika als kritisch zu bewerten ist. Es
288 müssten meines Erachtens grundlegende Renovierungen stattfinden, damit man einen
289 Standard an Hygiene erreichen kann, der gesetzlich und einer studentischen Einrichtung
290 angemessen ist. Der Mietvertrag wurde noch nicht unterschrieben und ich habe dem
291 Fachschaftsrat der Slawistik/Baltistik geraten diesen vorerst nicht zu unterschreiben. Man
292 sollte die Verhandlungsergebnisse der FSK abwarten und möglicherweise auch einen
293 Kompromiss mit der Universität in Betracht ziehen.

294

295 **TOP 11 Vorlesungsfreie Zeit**

296

297 Johanna: Es ist die letzte Vorlesungswoche. Wie sollen in der vorlesungsfreien Zeit die
298 Öffnungszeiten des Büros aussehen? Ich denke, dass es nicht nötig sein wird, das Büro bis
299 18 Uhr zu öffnen.

300 Wir sollten die Bürozeiten anpassen und je nachdem wer gerade nicht in Greifswald ist,
301 modifizieren.

302

303 *Die Bürozeiten für die nächsten drei Wochen werden festgelegt.*

304

305 Johanna: Ich würde vorschlagen, dass wir unsere Sitzungen jede zweite Woche abhalten.

306 Die nächste Sitzung wird Montag, den 15.07.2013 um 18 Uhr stattfinden.

307

308 Milos: Der AStA vertritt das StuPa in der vorlesungsfreien Zeit. Grundsatzentscheidungen

309 dürfen jedoch nicht getroffen werden. Auch Finanzanträge können auf den AStA- Sitzungen

310 beschlossen werden.

311

312 Fabian: Es sollte nach der Hälfte der vorlesungsfreien Zeit (15. August) einen Bericht der

313 AStA-Referenten geben.

314

315 **TOP 12 Sonstiges**

316

317 Magda: Morgen muss noch in der alten Mensa geflyert werden.

318

319 **TOP 13 Interna**

320

321 Dieser TOP findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

322

323 **Die Sitzung wird um 22:27 Uhr geschlossen.**

Gefasste Beschlüsse im Wortlaut
1. X
2. X
Vom AStA bestätigt am: 15.07.2013

